

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am, Montag, 01.02.2010,
Beginn: 18:30, Ende:20:40, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

CDU

Herr Wolfram Gothe
Frau Eva Gredel
Herr Christian Mildenberger
Herr Wolfgang Reffert
Herr Uwe Schmitt
Frau Claudia Stauffer
Herr Michael Till

SPD

Herr Klaus Beß
Frau Pamela Betzold
Herr Hans Hufnagel
Frau Gabriele Rösch
Herr Hans Zelt

FW

Herr Werner Fuchs
Herr Jens Gredel
Frau Heidi Sennwitz

GLB

Frau Ulrike Grüning
Herr Klaus Triebkorn

Verwaltung

Herr Hans Faulhaber
Herr Reiner Haas
Herr Bernd Hillmann
Herr Robert Raquet

Schriftführer

Herr Lothar Ertl

Abwesend

CDU

Herr Robert Ganz
Herr Bernd Kieser
Herr Heinz Spies

SPD

Herr Roland Schnepf

FW

Herr Thomas Zoepke

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 25.01.2010 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 29.01.2010 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 12 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

TOP: 1 öffentlich

Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bürgermeister Dr. Göck gab bekannt, dass der Gemeinderat in der letzten nichtöffentlichen Sitzung den Kauf des Grundstückes, Hauptstr. 48 beschlossen hat. Der notarielle Abschluss steht kurz bevor.

TOP: 2 öffentlich

**Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 und
Finanzierungsplan 2009 - 2013**

2009-0176

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung 2010.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür 16

dagegen 2

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 30.11.2009 ist der Entwurf beraten und bei 1 Gegenstimme zur Annahme empfohlen worden.

Diskussionsbeitrag:

Bürgermeister Dr. Göck führt in den Tagesordnungspunkt Haushalt ein.

Die Gemeinderäte Till (CDU), Hufnagel (SPD), Fuchs (FW) und Triebskorn (GLB) nehmen für ihre Fraktionen Stellung zum Haushaltsplan 2010.

Die Etatreden des Bürgermeisters und der Fraktionssprecher sind beigefügt.

TOP: 3 öffentlich

Feuerwehrbedarfsplan

2010-0011

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Nach den neuen Förderrichtlinien des Feuerwehrwesens (Z-Feu) ist es für die Beurteilung der eingereichten Zuwendungsanträge zwingend erforderlich, dass die Gemeinden einen Feuerwehrbedarfsplan erstellt haben.

Der Bedarfsplan wurde von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr erstellt und vom Kreisbrandmeister des Landratsamts zustimmend zur Kenntnis genommen.

Diskussionsbeitrag:

Bürgermeister Dr. Göck erläuterte die Gesamtsituation der Wehr und stellte dabei fest, dass der Bedarfsplan auch eine Voraussetzung für die Beantragung von Landeszuschüssen ist.

Für die Fraktion der CDU stellte Gemeinderätin Gredel fest, dass der Bedarfsplan eine wichtige Grundlage in vielerlei Hinsicht ist. Er vermittelt der Verwaltung und auch dem Kreisbrandmeister ein Gesamtbild der Wehr und weist auf besondere Gefahrenpunkte hin. Die Verfügbarkeit und überörtliche Zusammenarbeit ist dabei ein wichtiger Punkt.

Gemeinderat Beß stimmte für die Fraktion der SPD ebenfalls dem Plan zu und betonte besonders die überörtliche Zusammenarbeit der Wehren Brühl und Ketsch.

Für Gemeinderat Triebkorn von der GLB war für seine Zustimmung wichtig, dass mit dem vorgelegten Plan zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Entscheidungen für Fahrzeuganschaffungen getroffen werden.

TOP: 4 öffentlich

Überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Gemeinde Brühl in den Haushaltsjahren 2003 - 2007

2010-0001

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von den Stellungnahmen der Verwaltung Kenntnis.

Die Vorschrift über die Bekanntgabe und Behandlung des Prüfungsergebnisses lautet wie folgt (§ 114 Abs. 4 und 5 GemO):

(4) Die Prüfungsbehörde teilt das Ergebnis der überörtlichen Prüfung in Form eines Prüfungsberichts der Gemeinde und, wenn die Gemeindeprüfungsanstalt Prüfungsbehörde ist, der Rechtsaufsichtsbehörde mit. Über den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichts ist der Gemeinderat zu unterrichten (§ 43 Abs. 5); jedem Gemeinderat ist auf Verlangen Einsicht in den Prüfungsbericht zu gewähren.

(5) Die Gemeinde hat zu den Feststellungen des Prüfungsberichts über wesentliche Anstände gegenüber der Rechtsaufsichtsbehörde und, wenn die Gemeindeprüfungsanstalt Prüfungsbehörde ist, gegenüber dieser innerhalb einer dafür bestimmten Frist Stellung zu nehmen; dabei ist mitzuteilen, ob den Feststellungen Rechnung getragen ist.

Hat die überörtliche Prüfung keine wesentlichen Anstände ergeben oder sind diese erledigt, bestätigt die Rechtsaufsichtsbehörde dies der Gemeinde zum Abschluss der Prüfung. Soweit wesentliche Anstände nicht erledigt sind, schränkt die Rechtsaufsichtsbehörde die Bestätigung entsprechend ein; ist eine Erledigung noch möglich, veranlasst sie gleichzeitig die Gemeinde, die erforderlichen Maßnahmen durchzuführen.

Die Gemeinde hat am 28.07.2009 den Prüfungsbericht der GPA erhalten. Diese hat gebeten, das Erforderliche zu veranlassen und zu den Prüfungsfeststellungen innerhalb von sechs Monaten Stellung zu nehmen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28.09.2009 vom Inhalt des Prüfungsberichts Kenntnis erhalten. Die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Prüfungsbemerkungen sind als Anlage **für die öffentliche Sitzung** beigefügt.

Diskussionsbeitrag:

Der Bürgermeister erläutert die Stellungnahmen der Verwaltung.

Gemeinderätin Stauffer gibt die in der Niederschrift beigefügte Stellungnahme ab und fordert in Zukunft erst recht konsequent auf diesem Kurs weiter zu fahren.

TOP: 5 öffentlich
Annahme von Spenden
2010-0012

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der vorgelegten Spende(n) zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Die Gemeindeordnung Baden-Württembergs wurde zu Beginn des Jahres 2006 dahingehend geändert, dass die Annahme von Spenden in öffentlicher Sitzung vom Gemeinderat genehmigt werden muss. Die Regelung zielt dahin, mehr Rechtssicherheit für den Spender und für die Mandatsträger der empfangenden Gemeinde zu schaffen. Es ist offenzulegen, in welcher Beziehung die Gemeinde zu dem Spender steht. Weiterhin wird herausgestellt, dass zwischen der Spende und der Dienstausübung keinerlei Verknüpfung besteht.

Über die Annahme von anonymen Spenden, bei denen auch der Verwaltung der Name des Spenders nicht bekannt ist, wird in öffentlicher Sitzung Beschluss gefasst. Ist der Verwaltung dagegen der Name des Spenders bekannt, dieser möchte aber nicht genannt werden, wird dem Grundsatz der Öffentlichkeit entsprochen, indem über die Existenz einer solchen Spende in öffentlicher Sitzung informiert wird. Über die Annahme entscheidet der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung.

Weil die Spender zeitnah Spendenbescheinigungen für ihre Steuererklärung wünschen, diese aber von der Verwaltung erst nach der Beschlussfassung über die Spendenannahme ausgestellt werden, kommt das Thema mehrmals jährlich auf die Tagesordnung.

Die aus der Anlage ersichtliche(n) Spende(n) ist/sind heute Gegenstand der Beschlussfassung.

TOP: 6 öffentlich
Informationen durch den Bürgermeister

TOP: 6.1 öffentlich
Winterolympiade

Dr. Göck gab bekannt, dass mit Radio Regenbogen eine „Winterolympiade“ (ein Besucherspiel) am 20. Februar 2010 in Brühl auf dem hinteren Messplatz an der Wilhelmstraße stattfinden wird. Ein gutes Zeichen für die Attraktivität Brühls sei es, dass Brühl von Hörern bei Radio Regenbogen vorgeschlagen worden sei und der beliebte Radio-Sender Brühl den Zuschlag für den 20. Februar 2010 erteilt habe. Dies sei dann auch die erste Veranstaltung dieser Art, die nur in vier Gemeinden im Radio-Regenbogen-Land veranstaltet wird – eine Imagewerbung, wie der Bürgermeister hervorhob.

Klaus Triebkorn fragt nach, wo er dann seine Altpapiersammlung der Grünen Liste durchführen soll, die an diesem Tage ebenfalls auf dem hinteren Messplatz stattfinden soll. Lt. Dr. Göck hat diese Veranstaltung Vorrang und er soll seine Papiersammlung entweder verschieben oder an einem anderen Standort durchführen.

TOP: 7 öffentlich
Fragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderats

TOP: 7.1 öffentlich
Gemeinderätin Stauffer

Sie möchte wissen, ob es in Brühl eine Korksammlung gibt.

Antwort des Bürgermeisters:

Diese können im Kompostlager abgegeben werden.

Da dies vielen Brühlern nicht bekannt sei, bat Frau Stauffer um Veröffentlichung in der Brühler Rundschau.

TOP: 7.2 öffentlich
Gemeinderat Gothe

Er möchte vom Bürgermeister eine Auflistung von Interessenten für Bauplätze.

TOP: 7.3 öffentlich
Gemeinderat Gothe

Er fragt nach, ob es in Brühl möglich sei, eine Zulassungsstelle für Kraftfahrzeuge einzurichten, da diese in Schwetzingen vom Kreis mittlerweile geschlossen wurde.

Antwort des Bürgermeisters:

Hierfür gebe es Privatbetriebe. Außerdem könne man bei der Zulassungsstelle in Wiesloch Termine vereinbaren, so dass kaum Wartezeiten entstehen würden.

TOP: 7.4 öffentlich
Gemeinderat Tribskorn

Er bemängelt laufende Motoren am Wochenende bei der Firma Kling hinter der Mozartstraße. Er ist der Meinung, dass die Fahrzeugführer dort nächtigen und deshalb den Motor laufen lassen. Er bat darum, dass die Firma Kling hier etwas machen solle.

Antwort Ordnungsamtsleiter Faulhaber:

Die Firma Kling stellt diesen Fahrern bereits Aufenthaltsräume während der Arbeitszeit zur Verfügung. Er wird aber mit der Firma Kling reden, welche weiteren Möglichkeiten es am Wochenende gibt.

TOP: 7.5 öffentlich
Gemeinderat Gredel

Er fordert eine Verbesserung des hinteren Eingangs beim Friedhof Rohrhof.

Antwort Ortsbaumeister Hillmann:

Bevor man den hinteren Eingang verbessert, könnten die Besucher auch einen anderen Weg wählen, so z.B. den Treppenaufgang zum Naturschutzgebiet.

TOP: 7.6 öffentlich
Gemeinderäte Gredel, Grüning und Hufnagel

Sie fragen nach der Streupflicht und der damit verbundenen Verkehrssicherungspflicht.

Antwort des Bürgermeisters:

Für Privatgrundstücke sind die Eigentümer zuständig, für öffentliche Einrichtungen und Parkplätze die Gemeinde.

Allerdings ist es bei der derzeitigen Witterung kaum möglich, alle Wege und Parkplätze zu räumen. Alle Hauptstraße seien aber gut geräumt und hier dankte er seinen Mitarbeitern vom Bauhof für ihre vorbildlich Arbeit und ihre Engagement.

TOP: 7.7 öffentlich
Gemeinderat Zelt

Er fragt nach der Verfügbarkeit des schnellen DSL in Brühl und bat den Bürgermeister mit der Firma Telekom in Verbindung zu treten.

Antwort des Bürgermeisters:

Er verspricht sich davon wenig Erfolg, denn es gibt in Brühl eine gute Alternative mit Kabel-BW, die Leitungen bis zu 100MBit anbieten.

TOP: 8 öffentlich
Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Keine -